



Am Meer ist Schluss: Dicht gedrängt schießt Tel Aviv hoch hinaus. Damit die pulsierende Stadt nicht total zugebaut wird, hilft das Münchner Architekturbüro Grub mit neuen Grün- und Freiraum-Ideen.

Münchner begrünen Tel Aviv

Als andere vor mehr als 20 Jahren noch der autogerechten Stadt und Wohnsilos Opfer brachten, da war Hermann Grub der Erfinder der begrüneten Höfe. Im Hof seines Hauses in Schwabing begann der jahrezehntelang dauernde Erfolg für das Architekturbüro Hermann Grub und Petra Lejeune-Grub. In München, Berlin, Stuttgart und Frankfurt brachten sie Grün und Freiräume in die Städte und ein neues Bewusstsein in die Köpfe der Politiker.

Jetzt stehen sie vor einer neuen, großen Herausforderung: Für die Millionenstadt Tel Aviv entwickeln sie mit der dortigen Verwaltung ein Konzept für die überbordende Stadt. Der Druck auf das zugebaute Tel Aviv durch die expandierenden Nachbarstädte ist groß. Tel Avivs Bürgermeister

Ron Huldai ist begeistert von der Hilfe aus München: Das Projekt soll seiner Stadt mehr Lebensqualität bringen. Der erste Schritt ist einer von drei neuen Grünzügen.

Die Hilfe ist groß: Stadtbau-

rätin Christiane Thalgott unterstützt das Projekt, der Freistaat, das Land Berlin und Samy Gleitmann, Münchner Geschäftsmann und Mitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft. **wbo**



Team für Tel Aviv (v.l.): Samy Gleitmann, Bürgermeister Huldai, Stadtbaurätin Thalgott, Tel Avivs Planungschef Kaiser, Hermann Grub. Foto: ps